



Stadt lädt zur Beteiligung am Europafest ein

Die Bedeutung Europas für die Entwicklung und den Alltag der Menschen in Sachsen-Anhalt soll das Europafest verdeutlichen, das die Stadt Halle (Saale) für den **3. Mai 2014** plant. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ entlang des Universitätsringes vom Opernplatz zum Friedemann-Bach-Platz haben Schulen, Verbände und Vereine die Möglichkeit, sich mit europäischen Themen zu präsentieren.

Das Fest soll ebenfalls auf die Wahlen zum Europäischen Parlament am **25. Mai 2014** aufmerksam machen, darf aber weder von Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung genutzt werden. Die Veranstaltung startet um 11 Uhr und dauert bis in den frühen Abend. Das Europafest ist ein Projekt der Stadt Halle (Saale), das gemeinsam mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt als Mitveranstalter durchgeführt wird.

Interessierte Vereine und andere Aussteller können sich bis zum **3. März 2014** schriftlich bei der Stadt anmelden. Ansprechpartner ist das Dienstleistungszentrum Veranstaltungen, 06100 Halle (Saale), Christian-Wolff-Straße 2, E-Mail: veranstaltungsservice@halle.de Informationen unter Telefon: 0345 221 40 48.

Runder Tisch der Mode- und Textilwirtschaft

Zum ersten Runden Tisch der Mode- und Textilwirtschaft Sachsen-Anhalts treffen sich Vertreter der Branche am Montag, dem 17. Februar 2014, ab 10 Uhr, im Stadthaus, Marktplatz 2, in Halle (Saale). Erwartet werden Modedesigner, Vertreter aus Politik, Industrie, Groß- und Einzelhandel, Bildungseinrichtungen sowie von Fachmedien. Themen des Treffens sind unter anderem Wertschöpfungsketten und deren gezielte Förderung sowie die Ausbildung und die Branchenkommunikation. Veranstaltet wird die Aktion vom Landesprojekt Kreativmotor, gemeinsam mit den Städten Halle (Saale), Magdeburg und Dessau-Roßlau. Weitere Informationen erteilt David Blunck, Landesprojekt Kreativmotor, E-Mail: blunck@univations.de Telefon 0345 13 14 27 03.

Informationen zur Sanierung des Stadtbades

Der Austausch über ein künftiges Nutzungs- und Sanierungskonzept des Stadtbades ist Teil einer öffentlichen Informationsveranstaltung, zu der die Interessengemeinschaft „Zukunft Stadtbad“ am Sonntag, dem **16. Februar 2014**, zwischen 11 und 14 Uhr einlädt. Interessenten und die Freunde des Stadtbades treffen sich damit auf den Tag genau 98 Jahre nach der Eröffnung des Bades in der Vorhalle des Stadtbades. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand wird an der Veranstaltung teilnehmen. Das Stadtbad gehört zu den architektonischen Meisterwerken des halleschen Stadtbaurates Wilhelm Jost und wurde in der Amtszeit des Oberbürgermeisters Richard Robert Rive beauftragt und 1916 vollendet.

Informationen im Internet unter: www.zukunftstadtbadhalle.de

Fotos dokumentieren Ausgrabungen hallescher Archäologen in Armenien



„Bilder für die Ewigkeit“ heißt eine vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie konzipierte Ausstellung auf zwölf Lesetafeln, die noch bis zum 3. März in der ersten Etage des Rathhofes in Halle gezeigt wird. Im vulkanisch geprägten armenischen Hochland finden sich tausende prähistorische Felsdarstellungen. Die Bundesrepublik Deutschland und die Republik Armenien kooperieren bei der Erforschung. Hallesche Archäologen sind dabei federführend. *Repro: Stadt Halle (Saale)*

Quartierbüro öffnet in Halles Osten

Stadt bietet vor Ort Unterstützung für Ideen und Projekte an

Die Stadt Halle (Saale) hat ein neues Quartierbüro in Halle-Ost eröffnet: In der Freimfelder Straße 103 wird Quartiermanager René Müller ab sofort als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen zur Verfügung stehen. „Mit diesem Angebot wollen wir Anwohner stärker in die Entwicklung ihres Stadtteiles einbeziehen“, sagt René Müller. So bietet er ehrenamtlich Engagierten bei Aktionen seine Hilfe an, vermittelt Patenschaften oder gibt Informationen zu wichtigen Bauprojekten im Quartier. Auch Hinweise und Anregungen werden im Quartierbüro, das von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH zur Verfügung gestellt wird, bearbeitet.

Das Quartierbüro Ost als neue Außenstelle des Dienstleistungszentrums Bürgerengagement (DLZ) ist montags von 9 bis 12 Uhr und mittwochs von 13 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung geöffnet. René Müller wird aber auch vor Ort unterwegs sein – zwischen Freimfelde/Kanenaer Weg, Dieselstraße, Diemitz, Dautsch, Reideburg, Büschdorf, Kanena/Bruckdorf und dem Gebiet der Deutschen Bahn. Für diese Einsätze hat die Stadtwerke Halle GmbH ein Elektro-Dienstfahrrad gesponsert.

Neben dem Quartierbüro Ost gibt es bereits das Quartierbüro West, das im Mehrgenerationenhaus „Pustelblume“ in Halle-Neustadt zu finden ist. In dem von der



René Müller (rechts) ist der neue Quartiermanager in Halle-Ost. *Foto: Thomas Ziegler*

Sozialen Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH betreuten Büro in der Saaleue 51 steht Quartiermanagerin Jana Kirsch als Ansprechpartnerin zur

Verfügung. Noch in diesem Jahr sollen weitere Quartierbüros in Halles Norden sowie im Süden der Stadt folgen. Bereits im Dezember 2012 hat die Stadt das DLZ im Rathhof eingerichtet.

Ergänzt werden die Angebote des DLZ durch die Internet-Plattform „Sag's uns einfach“. Ob defekte Ampel oder beschmierter Straßenschild: Über ein Formular auf der Internetseite www.halle.sagsunseinfach.de können Halleserinnen und Halleser rund um die Uhr Mängel und Schäden im Stadtgebiet an das DLZ melden. Für Fragen zu Verwaltungsabläufen, Antragsformularen oder Öffnungszeiten gibt es seit Dezember 2013 außerdem die einheitliche Behördenrufnummer 115.

Auf aktive Bürgerbeteiligung setzt die Stadt Halle (Saale) auch bei wichtigen kommunalpolitischen Themen: So wird zum Beispiel das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Halle 2025 in mehreren Bürgerkonferenzen öffentlich diskutiert; über die Bürgerhaushalt-Plattform www.rechne-mit-halle.de können Vorschläge zum Haushalt der Stadt eingereicht und diskutiert werden.

Quartiermanager René Müller ist telefonisch unter 0151 544 696 35 oder per E-Mail an dlz-buergerengagement@halle.de erreichbar.

Mit Kunstprojekt zum Stadtentwickler-Preis

Halle beteiligt sich mit dem Konzept „ParticiPaint“ an einem internationalem Wettbewerb für Großstädte

Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich mit dem Stadtentwicklungsprojekt „ParticiPaint“ am Wettbewerb „Mayors Challenge“ des amerikanischen Unternehmers und einstigen Bürgermeisters von New York, Michael Bloomberg. Dessen Stiftung „Bloomberg Philanthropies“ hat einen Wettbewerb ausgelobt, der sich in diesem Jahr an europäische Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern richtet. Teilnehmen können Metropolen mit starken, innovativen und nachhaltigen Lösungsvorschlägen für städtische Problemlagen. Das Amtsblatt sprach mit Lars Loebner, Leiter des städtischen Fachbereichs Planen, der das Projekt und die Bewerbung begleitet.

Wie ist die Stadt auf den Wettbewerb aufmerksam geworden?

Die Direktorin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt, Manon Bursian, hat bei einem Vortrag im Washingtoner Goethe-Institut das hallesche Projekt „Freiraumgalerie“ vorgestellt. Das Thema erregte dort so große Aufmerksamkeit, dass uns Frau Bursian die Teilnahme an dem Wettbewerb empfohlen hat. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand haben wir dann eine Projektgruppe gegründet, die Idee mit Hendryk von Busse vom Verein Postkult/Freiraumgalerie und Stephan Schirrmeister vom Verein HausHalten Halle weiterentwickelt und schließlich den Antrag geschrieben.

Mit welcher Projektidee geht Halle in den Wettbewerb?

„ParticiPaint“ ist ein Projekt, das Künstlern und Bürgern Bereiche des Stadtraums zur Verfügung stellt, die sie mit Konzepten gestalten können. Das Projekt will so urbane Kunst unterstützen und Impulse für die Stadtentwicklung geben. Es verändert den Stadtraum zu einer Kultur- und Bildungslandschaft, an der alle teilhaben können. Das Projekt setzt eine selbsttragende Aufwertung in Gang und sichert kreative Freiräume durch die Erhaltung von leerstehenden Häusern für die Zukunft der Wohngebiete. Kooperationspartner für dieses Projekt sind die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, die Freiraumgalerie und der Verein HausHalten Halle.

Und was steckt hinter dem Projekt-Titel?

Der Begriff „ParticiPaint“ ist eine Zusammensetzung aus Partizipieren/Teilhaben und dem englischen Begriff „paint“ für Malen. Das Projekt verbindet die Ideen der „Freiraumgalerie“ und der sogenannten „Wächterhäuser“. Wächterhäuser sind leerstehende, herrenlose Häuser, um die sich Engagierte kümmern, und damit zur Aufwertung von Stadtteilen beitragen. „ParticiPaint“ konzentriert sich auf eine nachhaltige Mitarbeit der Bürger. Über Straßenkunstprojekte werden Künstler, Bewohner sowie Kinder und Jugendliche angespro-

chen. Wächterhäuser nennen wir auch „urbane Beteiligungslabore“. Diese bieten dann nach der konkreten Projektphase weiterhin offene Räume für Bürgerideen im Quartier.

Was passiert jetzt mit der Bewerbung?

Aus 180 europäischen Bewerbern werden 20 Städte ausgewählt. Diese werden im April 2014 zu einem „Ideen Camp“ eingeladen. Dort wird die Bewerbung mit externer Beratung nochmals geschärft. Ein Gremium nominiert dann die fünf Finalisten. Der Gewinner erhält fünf Millionen Euro zur Projektumsetzung und die anderen vier Städte je eine Million Euro.

Welche Chancen verbinden Sie mit dem Projekt?

Der Wettbewerb ist nicht nur eine Möglichkeit, Mittel für die Umsetzung des Projektes zu erhalten, sondern auch ein Chance, die Stadt Halle (Saale) mit ihrem kreativen Potenzial international herauszustellen. Schon jetzt gibt es in der Stadt positive Effekte der „Freiraumgalerie“. Der Stadtteil Freimfelde, in dem sich die Aktionen bisher konzentriert haben, ist inzwischen „hip“. Das Gewerbegebiet Halle-Ost ist gefragt; die halleschen Wohnungsgesellschaften verstärken ihre Sanierungsaktivitäten in dem Viertel. Der Wettbewerb dient aber auch dazu, Bürgerengagement als eine der wichtigsten Aufgaben moderner Großstädte zu stärken.

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Stadtbibliothek Neuer Internetauftritt	Seite 2
Ausstellung 125 Jahre Steintor	Seite 2
Beschlüsse des Stadtrates Sitzung vom 29. Januar 2014	Seite 3
Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)	Seite 4
Tagesordnung der 52. Sitzung des Stadtrates	Seite 5
Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)	Seite 6

Juliane Blech erhält Stadtschreiberstipendium

Die hallesche Autorin Juliane Blech, bekannt für ihre Kinderbücher und Gedichte, ist 2014 Stadtschreiberin von Halle (Saale). Die Stadt ehrt die Schriftstellerin mit einem Jahresstipendium in Höhe von 5 100 Euro. Die Verleihung der Auszeichnung findet am Donnerstag, dem **20. Februar 2014**, im Stadthaus, Markt 2, statt.

Juliane Blech wurde 1975 in Halle (Saale) geboren und wuchs in ihrer Heimatstadt auf. Ihre enge Verbindung mit der Händelstadt spiegelt sich in ihrem literarischen Schaffen wider. Erfolge feierte Blech als Dramaturgin mit dem Kinderstück „Herr Händel in Halle“. Mit ihrem Buch „Manchmal könnte ich ein U-Boot gebrauchen“ hat sich Blech auch als Lyrikerin profiliert und Kindergedichte voller Wortwitz vorgelegt.

Kinder und Jugendliche als Stadtentwickler

Kinder und Jugendliche der Stadt Halle (Saale) können sich noch bis zum **18. Juli 2014** am Ideenwettbewerb „NachwuchsStadtEntwickler NASE 2025“ beteiligen. Gesucht werden Wünsche, Sichtweisen, Visionen zur künftigen Gestaltung von Straßen, Wohnvierteln oder Plätzen.

Der Wettbewerb ist Teil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) 2025, das die Stadt gegenwärtig unter breiter Bürgerbeteiligung diskutiert. Ansprechpartner für die Ideen der Kinder und Jugendlichen ist Mirko Petrick, Kinder- und Jugendbeauftragter der Stadt Halle (Saale).

Telefon: 0345 221 56 56. Weitere Informationen im Internet unter: www.halle.de/ISEK/Nase2025

Verein lobt Inklusionspreis 2014 aus

Um den Inklusionspreis „Mosaik“ können sich Personen, Unternehmen oder Vereine und Institutionen noch bis zum **31. März 2014** bewerben. Der Preis wird vom Verein „Mit Handicap leben“ ausgelobt. Es werden Menschen, Unternehmen und Organisationen ausgezeichnet, die sich mit Projekten für Barrierefreiheit im städtischen Raum einsetzen. Der Verein strebt die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen in Halle (Saale) an.

Die Teilnahme am Wettbewerb erfolgt über ein Bewerbungsformular, auf dem eine Begründung, Beschreibung und gegebenenfalls Referenzen für den Beitrag anzugeben sind. Weitere Informationen über den Preis und das Bewerbungsformular sind auf der Internetseite www.mosaik-mhl.de zu finden.

Die Stadt gratuliert

Eiserne Hochzeit

65 Jahre Ehe feiern am 24.2. Margot und Kurt Jäntsche.

Diamantene Hochzeit

Ihren 60. Hochzeitstag feiern am 13.2. Erika und Werner Becker, Hildegard und Werner Horn und Christa und Gerhard Straßburger, am 20.2. Helga und Hans-Dieter May sowie am 22.2. Margarete und Bernhard Müller.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 15.2. Edith und Gerhard Fuß, Ingrid und Erwin Haisch, Brigitte und Manfred Kohl, Elisabeth und Winfried Lange, Rosa Newelwa und Ruwim Newelwa, Waltraud und Lothar Rodenstein, Sigrid und Klaus Tondera, Karin und Hugo Walter, Monika und Frank Werner sowie Anny und Gert Werner, am 22.2. Inge und Dieter Brandt, Christine und Reiner Bretschneider, Karin und Dr. Günter Buneß, Barbara und Klaus Burmeister, Helga und Gerhard Butzek, Siegerun und Wolfgang Hagedorn, Rosel und Siegfried Heinemann, Barbara und Rolf Koch, Barbara und Karlheinz Kuplin, Gertraude und Klaus Reichert, Ingeborg und Joachim Rohn, Christa und Hans-Joachim Schmidt, Ursula und Horst Schwoppe, Barbara und Frieder Simon, Carmen und Gerhard Tusk sowie Erika und Werner Wollmann und am 25.2. Susanne und Hartmut Neumann.

Geburtstage

Ihren **100. Geburtstag** feiert am 20.2. Charlotte Göhre.

95 Jahre alt werden am 18.2. Ingeborg Pidhirner und Ilse Schuster sowie am 24.2. Helene Hanusch.

Den **90. Geburtstag** feiern am 12.2. Gertrud Goldschmidt und Hildegard Schönbrodt, am 14.2. Günter Morgenthal, am 15.2. Hedwig Geyer, Edith Köhler und Walter Krause, am 16.2. Helmut Ziegler, am 17.2. Brigitte Krumbiegel, am 19.2. Ingeborg Bittner und Günther Schade, am 20.2. Walter Lips und Irmgard Lütjohann, am 21.2. Walther Lewy, am 23.2. Margot Günther, Heinz-Joachim Ritterow und Brunhilde Wüstemann, am 24.2. Martha Kullmann und Berta Kurbakaja sowie am 25.2. Gertraude Siegert.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Grundstein für Mediathek der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle gelegt



Eine Bibliothek entsteht neben der Burg-Villa am Neuwerk. Umgesetzt wird der Siegerentwurf (Modellfoto oben rechts im Bild) eines internationalen Architektenwettbewerbs, den das Land Sachsen-Anhalt ausgelobt hatte. Das neue Gebäude soll zum Sommersemester 2014 fertiggestellt sein. Fotos: Thomas Ziegler

Stadtbibliothek lockt mit neuer Internetseite

Mehr Informationen zu Bücherangebot, Veranstaltungen und Service abrufbar

Die Stadtbibliothek Halle hat eine neue Internetseite. Das Angebot ist ab dem **13. Februar 2014** verfügbar sein. Die neue Seite ist nutzerfreundlicher und bietet erweiterte Informationen über das Angebot der Bibliothek.

Die Besucher der Seite können nun einfacher und schneller den Katalogbestand durchsuchen, ihre Benutzerdaten einsehen oder elektronische Medien ausleihen. Aktuelle Informationen über Neuerwerbungen sowie wichtige Termine ergänzen das neue Onlineangebot der Stadtbibliothek. Der Internetauftritt ist visuell und technisch modernisiert worden. Die Seite der Stadtbibliothek kann von allen gängigen mobilen Geräten wie Tabletcomputern und Smartphones aufgerufen werden.

Die Angebote der Bibliothek werden sehr gut angenommen. Die Zahl der Nutzer der Internetseite der Stadtbibliothek steigt ständig. Seit der erstmaligen Veröffentlichung der Seite im Jahr 2002 wurden fast vier Millionen Suchanfragen an den Katalog der Bibliothek gestellt. Bislang benutzen pro Tag etwa 800 Besucher die Internetseite der Stadtbibliothek.

Über die neue Internetseite erreichen die Besucher auch das „Onleihe“-Angebot der Bibliothek und damit den elektronischen Zugang zu den Medien der am „Onleihe“-Portal angeschlossenen Bibliotheken Sachsen-Anhalts. Ausgeliehen werden können dort beispielsweise E-Books (elektronisch lesbare Titel in Dateiform). Seit der Einführung der „Onleihe“ durch die hallesche Stadtbibliothek vor vier Monaten haben sich bereits 1 000 Benutzer angemeldet und 10 000 Titel elektronisch ausgeliehen.

Nutzer können auch im sozialen Netzwerk Facebook Kontakt mit der Bibliothek aufnehmen. Neben dem Start der modernisierten Internetseite hat die Stadtbibliothek auch ihren Facebook-Auftritt erneuert. Hier erhalten die Benutzer aktuelle Informationen zu Aktionen und Angeboten der Bibliothek – wie Buchvorstellungen und Veranstaltungstipps. Darüber hinaus können die Benutzer auf der Facebook-Seite Aktionen der Bücherei bewerten und kommentieren.

Weitere Informationen gibt es unter: www.stadtbibliothek-halle.de



Bibliotheksnutzern steht eine Internetseite mit neuem Design und Inhalt zur Verfügung. Repro: Stadt Halle (Saale)

Tempo! Humor! Schöne Frauen!

Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 50, Ausstellung zum 125-jährigen Bestehen des Steintor-Varietés im Stadtmuseum

Unter dem Motto: „Tempo! Humor! Schöne Frauen! Spitzenleistungen!“ präsentieren das Stadtmuseum Halle und der Förderverein Steintor-Variété Halle vom **28. Februar** bis zum **31. Mai 2014** eine Ausstellung im halleschen Stadtmuseum zum 125-jährigen Bestehen des Steintor-Varietés.

Zu sehen sind Schautafeln und Exponate, die an Programmhöhepunkte aus der langjährigen Geschichte des mit 125 Jahren ältesten Variété-Theaters Deutschlands erinnern. Seit 1868 werden erstmals theatrale Darbietungen in der „Lözius'schen Reitbahn“ gezeigt, die an heutiger Spielstätte am Steintor stand. Die darstellenden Künste waren dort als Übergangslösung während der Errichtung des Stadttheaters (heutiges Opernhaus) von 1883 bis 1886 zu Gast. Nach Umbauarbeiten eröffnet am 1. Februar 1889 mit dem „Walhalla-Theater“ eine „Bühne für Spezialitäten allerersten Ranges“. Neben „Spezialitäten- und Nummern-Programmen“ gibt es nach 1900 auch Operetteninszenierungen.

Ab 1909 führt Direktor Paul Blüthgen das Haus. Das Walhalla wird auch als Kino sowie Ringkampfarena genutzt und erlebt in den „Goldenen Zwanzigern“ seine Blütezeit als Variétébühne. Humorist Otto Reutter gastiert 1925, der Jongleur Enrico Rastelli 1928. Nach Schließung 1936 wird die Spielstätte

unter dem Namen Steintor-Variété 1943 wieder eröffnet. Der Krieg erzwang kurz darauf die erneute Schließung. Weiter geht es unter der sowjetischen Besatzungsmacht im Juli 1945. Mit der Übernahme durch die Deutsche Konzert- und Gastspiel-direktion wird das Haus 1954 zum „volkseigenen“ Staatsbetrieb. Neben dem Berliner Friedrichstadtpalast setzt das hallesche Variété-Theater Maßstäbe der Unterhaltungskunst in der DDR. Musikalisch umrahmt sind Dressuren, Elastik- und Kautschukakte sowie Tanznummern und humoristische Einlagen. Stars wie Bärbel Wachholz, Eberhard Cohrs und Frank Schöbel sowie auch Interpreten aus Westdeutschland, wie Katja Ebstein oder Rex Gildo, sind zu Gast.

Zu Steintorklassikern geraten Showprogramme wie „Tanz im Wandel der Zeiten“ oder die Kinder-Weihnachtsrevue „Hoppel-Poppel“. Ihre „Vorgänger“-Revuefolge mit dem frechen, gutmeinenden Lausebengel „Hanepampel“ wird in den 1960er Jahren aufgeführt. Das historische Programmheft (Repro) ist ein Exponat der Jubiläumsausstellung. Mit aktuellen Produktionen wie „Herr Fuchs“ sowie dem alljährlichen „Weihnachtssingen“ führt das Haus seine Tradition fort und erfreut sich großer Beliebtheit.



Hanepampels Marserlebnisse – Veranstaltungsprogramm für das Steintor-Variété von 1962. Repro: Stadt Halle (Saale)

Beschlussübersicht der Sitzung des Stadtrates vom 29. Januar 2014

Öffentliche Beschlüsse

zu **6.3** Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 156 „Zentrum Büschdorf“ - Abwägungsbeschluss,

Vorlage: V/2013/11881

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Den Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 156 „Zentrum Büschdorf“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit, den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die in ihren Stellungnahmen abwägungsrelevante Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

zu **6.4** Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 156 „Zentrum Büschdorf“ - Satzungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11882

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 156 „Zentrum Büschdorf“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 28.11.2013 als Satzung.
2. Die Begründung in der Fassung vom 28.11.2013 wird gebilligt.
3. Der Stadtrat nimmt den von der Verwaltung abgeschlossenen Durchführungsvertrag vom 30.10.2013 zur Kenntnis.

zu **6.5** Bebauungsplan Nr. 105 "Gartenstadt Nietleben", 1. Änderung- Abwägungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11942

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Den in der Anlage 1 zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 105 1. Änderung „Gartenstadt Nietleben“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit, und den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die in ihren Stellungnahmen abwägungsrelevante Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

zu **6.6** Bebauungsplan Nr. 105 "Gartenstadt Nietleben", 1. Änderung - Satzungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11943

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan Nr. 105 „Gartenstadt Nietleben“ 1. Änderung, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 15.08.2013 als Satzung.
2. Die Begründung in der vorgelegten Fassung vom 15.08.2013 wird gebilligt.

zu **6.7** Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 24 „Erweiterung der Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“, Vorlage: V/2013/12079

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung des Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan, lfd. Nr. 24 „Erweiterung der Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“ im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 164 „Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“.
2. Die Abgrenzung des Geltungsbereiches der Änderung ist der Anlage der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung zu diesem Beschluss zu entnehmen.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannte Planungsziel.

zu **6.8** Bebauungsplan Nr. 164 „Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“ - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2013/12087

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 164 „Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich

umfasst eine Fläche von ca. 24,7 ha.

3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

zu **6.9** Bebauungsplan Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz, 2. Änderung - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2013/12121

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt, den Bebauungsplan Nr. 59.1, 1. Änderung Klinikum Kröllwitz (Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle vom 09.03.2005) zu ändern (2. Änderung).
2. Der Geltungsbereich der 2. Änderung umfasst die in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellte Fläche. Der Geltungsbereich der 2. Änderung umfasst eine Fläche von ca. 14,76 ha.
3. Der in der beigefügten zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung benannte Änderungsumfang wird gebilligt.

zu **6.10** Aufhebung der Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen, Vorlage: V/2013/12228

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Vorschlag zur Aufhebung der Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen vom 28.01.2004 in einem Verfahren, analog zur Offenlage von Bebauungsplanentwürfen offenzulegen.
2. Über die im Rahmen dieser umfassenden Form der Bürgerbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen ist dem Rat ein Abwägungsbeschluss vorzulegen, in dessen Rahmen über die Aufhebung der Erhaltungssatzung entschieden wird.

zu **6.11** Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2014, Vorlage: V/2013/12148

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat bestätigt die Maßnahmen gem. Anlage 1 inklusive der im Programmjahr 2013 nicht bewilligten Maßnahmen gem. Anlage 4 (Sachstand der Bewilligungen zur Städtebauförderung für das Programmjahr 2013 Vorlage: V/2013/12177) und beauftragt die Verwaltung diese Maßnahmen für das Programmjahr 2014 beim Landesverwaltungsamt zu beantragen.
2. Der Stadtrat bestätigt den Einsatz sanierungsbedingter Einnahmen zur Finanzierung der in Anlage 2 aufgeführten Maßnahmen.
3. Der Stadtrat nimmt die in der Anlage 3 aufgeführten Maßnahmen der Städtebauförderung zur Kenntnis.

zu **6.13** Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19, Vorlage: V/2013/11910

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat stellt mit Beschluss den Schulentwicklungsplan (SEPI) der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 (Anlage 1) fest.
2. Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des festgestellten Schulentwicklungsplanes und des darin ausgewiesenen Bedarfes an Beschulungskapazitäten in den einzelnen Schulformen für den Planungszeitraum folgende Maßnahmen:
 - 2.1 Für Gymnasien ohne inhaltlichen Schwerpunkt, Gesamtschulen und Gemeinschaftsschulen der Stadt Halle (Saale) wird das Gebiet der Stadt Halle (Saale) als Schuleinzugsbereich für die Bildungsgänge „Gymnasium“, „Gesamtschule“, „Gemeinschaftsschule“ und „Förderschule“ festgelegt.
 - 2.2 Die Aufnahmekapazität in die Klassenstufe 5 der Gemeinschaftsschule „Kastanienallee“ wird ab Schuljahr 2014/15 auf **3 Klassen** festgelegt.
 - 2.3 Die Gemeinschaftsschule „Kastanienallee“ ist weiterführende Schule für Schülerinnen und Schüler, die in den Schulbezirken der Grundschule Kastanienallee, der Grundschule „Rosa Luxemburg“ und der Grundschule am Kirchteich wohnen und ermöglicht Hauptschul- bzw. Realschulabschlüsse vergleichbar zu denen einer Sekundarschule.
 - 2.4 Im Gebiet der genannten Schulbezirke (ehemaliger Schulbezirk der Sekundarschule Kastanienallee) wird, aufwachtend ab Klassenstufe 5, keine weitere Sekundarschule vorgehalten. Schülerinnen und Schüler die in diesem

Gebiet wohnen, können, beim Wechsel an die weiterführenden Schulen der Gemeinschaftsschule „Kastanienallee“ zugeordnet werden. Andernfalls erfolgt die Aufnahme in die nahegelegene Sekundarschule „Heinrich Heine“.

- 2.5 Erhöhung der Aufnahmekapazität der Klassenstufe 5 des Sekundarschulbereiches der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ auf 5 Klassen im Schuljahr 2014/15. **Für das Schuljahr 2015/16 ist eine Erhöhung der Aufnahmekapazität des Gymnasialbereiches der KGS „Wilhelm von Humboldt“ auf 3 Klassen zu prüfen, anzustreben.**
- 2.6 **Prüfung des mittel- und langfristigen Bedarfes einer weiteren Gesamtschule. Das Prüfergebnis ist in die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für das Schuljahr 2015/16 aufzunehmen.**
- 2.7 Festlegung der Aufnahmekapazität der Klassenstufe 5 für das Schuljahr 2014/15 auf eine Fünftügigkeit für das Gymnasium Südstadt und das Christian-Wolff-Gymnasium.
- 2.8 ~~Schaffung der Bedingungen zur Eröffnung einer neuen weiterführenden Schule am Standort des Schulkomplexes Dreyhauptstraße/Gutjahrstraße/Oleariusstraße, die die Eröffnung eines kommunal geführten weiterführenden Schule zum Schuljahr 2018/19 ermöglichen. In der jährlichen Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung ist die konkrete Schulform der weiterführenden Schule zu entscheiden. Im Zusammenhang damit sind die Bedingungen zu schaffen, dass der BbS HH „J. C. v. Dreyhaupt“, als einer der derzeitigen Nutzer in diesem Schulkomplex, bis zum Schuljahr 2016/17 der Standort Carl-Schorlemmer-Ring zur zweckentsprechenden Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Für den Schulteil der BbS „Gutjahr“, als weiterer Nutzer in diesem Schulkomplex, sind die Bedingungen zu schaffen, dass zum Schuljahr 2016/17 die Einbindung dieses Schulteiles am Standort An der Schwimmhalle 3 erfolgen kann.~~
- 2.9 **2.8. Es sind durch die Verwaltung alternative Standortmöglichkeiten für einen Standort einer weiterführenden Schule mit gymnasialer Oberstufe zu prüfen. Die Prüfergebnisse sind in der Fortschreibung zum Schulentwicklungsplan für das Schuljahr 2015/16 darzustellen und die Planungsziele ggf. zu korrigieren.**
- 2.10 Schaffung der Bedingungen zur gemeinsamen Nutzung des Standortes Theodor-Neubauer-Str. 14 durch die Grundschule Auenschule und die Förderschule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“. **Sollte die Realisierbarkeit des Planungsziels eine gemeinsamen Nutzung am Standort Theodor-Neubauer-Straße nicht möglich sein, ist für die Förderschule eine Alternativlösung zu prüfen (Sanierung/Teilsanierung des jetzigen Standortes oder Umzug in einen sanierten/teilsanierten anderen, noch zu prüfenden, Schulstandort, der den Erfordernissen dieser Förderschule Rechnung trägt).**
- 2.11 Vorbehaltlich der Umsetzung des Beschlusspunktes 2.10 (Schaffung von Bedingungen durch Sanierung/Neubau des Standortes Theodor-Neubauer-Str. 14) erfolgt nach Abschluss der Baumaßnahmen mit Beginn des Folgejahres eine Schulbezirksveränderung der Grundschule Auenschule und der Grundschule Südstadt und die Standortverlagerung der Förderschule an diesen Standort.
- 2.12 Schulbezirksveränderung der Grundschule LILJEN-Schule und der Grundschule „Rosa Luxemburg“ ab Schuljahr 2014/15.
- 2.13 **Für Grundschulstandorte, die im Planungszeitraum des Schulentwicklungsplanes durch Unterschreiten der Mindestschülerzahlen im Bestand gefährdet werden, sind im Rahmen der Fortschreibungen des Schulentwicklungsplanes, vor Eintritt der Unterschreitung, zeitnah Schulbezirksveränderungen durchzuführen, mit denen die Bestandsfähigkeit hergestellt werden kann.**
- 2.14 Schaffung von Bedingungen zur Eröffnung eines Förderschulzentrums am Standort Wolfgang-Borchert-Straße 40/42 bis zum Schuljahr 2017/18 an dem die bisherige Beschulung der Förderschulen für Lernbehinderte Fröbel und Makarenko sowie der Förderschule für Sprachentwicklung „Albert Liebmann“ konzentriert werden. In Verbindung damit sind bis zum Schuljahr 2016/17 die Bedingungen zur Fusion der Grundschule „Wolfgang-Borchert“ mit der Grundschule

am Zollrain am Standort Harzgeroder Straße 63 zu schaffen.

Prüfung der Schaffung eines Förderschulzentrums in Halle-Neustadt. Im Vorfeld wird die Stadtverwaltung die VertreterInnen der betroffenen Schulen im Prüfprozess einbeziehen und deren Hinweise besonders berücksichtigen.

- 2.15 Schaffung von Voraussetzungen zur Sicherung des Unterrichtsbedarfes der Grundschule „Gothold Ephraim Lessing“ durch Auslagerung des Hortes aus dem Schulgebäude (Ersatzneubau auf dem Schulgelände) bis zum Schuljahr 2015/16.
- 2.16 Prüfung von Möglichkeiten der Auslagerung des Hortes der Grundschule „Karl Friedrich Friesen“ aus dem Schulgebäude zur Sicherung des Unterrichtsbedarfes der Grundschule bzw. eines gemeinsamen neuen Standortes für Grundschule und Hort im Schulbezirk.
- 2.17 Schaffung der Bedingungen zur Eröffnung der Grundschule Glaucha am Standort Heinrich-Pera-Str. 13 zum Schuljahr 2015/16 und der damit verbundenen Schulbezirksveränderungen der Grundschulen „August Hermann Francke“, „Am Ludwigsfeld“ und Johannesschule, zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Vorlage-Nr. V/2011/09930 vom 14.12.2011. **In Verbindung mit anderen bedarfsichernden Maßnahmen ist durch die Verwaltung bis zum Beginn des Schuljahres 2014/15 zu prüfen, ob Alternativlösungen für den Standort einer Grundschule in diesem Bereich existieren und ggf. das Gebäude Heinrich-Pera-Straße für eine andere Schulform nutzbar wäre.**
- 2.18 Umsetzung der Sprachheilschule Halle vom Standort Ingolstädter-Str. 33 an den Standort Freimfelder-Str. 88 und gemeinsame Nutzung des Schulobjektes mit der Förderschule für Lernbehinderte Comenius und Prüfung einer Zusammenlegung der beiden Förderschulen zu einer Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprachentwicklung unter Berücksichtigung der Schülerzahlentwicklung.
- 2.19 Prüfung einer Zusammenlegung der beiden Förderschulen mit Ausgleichsklassen „Janusz Korczak“ und „Christian-Goththilf-Salzmann“ am Standort Ernst-Hermann-Meyer-Str. 60 unter Berücksichtigung der Schülerzahlentwicklung in diesem Förderschwerpunkt.
3. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des im Schulentwicklungsplan festgestellten Bedarfes an Schulanlagen und -gebäuden im Rahmen der pflichtigen Schulträgeraufgaben entsprechende zeitlich und finanziell untersetzte Beschlussvorlagen zur Sicherung des erforderlichen Umfangs an ordnungsgemäßen Schulanlagen und -gebäuden vorzulegen.
4. **Der Stadtrat macht deutlich, dass SchülerInnen anderer Landkreise an den Schulen der Stadt Halle willkommen sind. Das gilt insbesondere für die Schulen mit Ausgleichsklassen und die Schulen zur Förderung der Sprachentwicklung. Der Stadtrat bekundet sein hohes Interesse daran, dass die Schülerinnen aus Angersdorf und Zscherben weiterhin am Christian-Wolff-Gymnasium besult werden. Schulen, wie z.B. die Gesamtschulen sollen auch von den SchülerInnen des Saalekreises genutzt werden können, wenn die notwendigen Kapazitäten vorhanden sind. Zudem ist es für den Stadtrat vorstellbar, dass insbesondere die Schulen in Stadtrandlagen durch den Saalekreis mit genutzt werden. Er beauftragt die Stadtverwaltung mit dem Saalekreis in diesem Sinne Verhandlungen aufzunehmen. Ziel sollte es sein den SchülerInnen die gewünschte Beschulung mit den geringsten Schulwegen zu ermöglichen. Die Planung ist mit den benachbarten Trägern regelmäßig so abzustimmen, dass trägerübergreifend die Belange der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden, wirtschaftlich sinnvolle Lösungen bei der Schülerbeförderung sowie beim Betrieb von Schulstandorten geschaffen werden. Hierzu sollten entsprechende Kooperationsvereinbarungen geschlossen werden.**

zu **6.14** Prioritätenliste Investitionen in Kindereinrichtungen (Kitas und Horten), Teil 2, Vorlage: V/2013/11918

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Investitionsplanung nach Prioritäten für die Kindertagesstätten- und Schul-

bauförderung 2007 – 2013, Stadtratsbeschluss vom 21.11.2007 (Vorlagen-Nr. IV/2007/06391)

1. Der Stadtrat nimmt die Aktualisierung und Fortschreibung der Prioritätenliste Investitionen in Kindereinrichtungen (Kitas und Horten), Teil 2 zur Kenntnis. (Teil 1 = Prioritätenliste Investitionen an Schulen und Horten).
2. Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Prioritätenliste Investitionsbedarf an Kindereinrichtungen als Arbeitsgrundlage für die Planung von Kita- und Hortbaumaßnahmen und die Beantragung von Baufördermitteln.
3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Prioritätenliste in zweijährigem Abstand fortzuschreiben und dem Stadtrat die entsprechenden Aktualisierungen vorzulegen.
4. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, für alle kommunalen Bauvorhaben an Kindereinrichtungen (Kitas und Horten) jeweils einen Grundsatz- und Bauentscheidungsbeschluss auf der Grundlage der Prioritätenliste als Stadtratsbeschluss herbeizuführen.

zu **6.15** Satzung zur Auflösung des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement (EB ZGM); Abberufung der Eigenbetriebsleitung und der Mitglieder des Betriebsausschusses, Vorlage: V/2013/12166

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung des „Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale)“
2. Die Eigenbetriebsleitung und die Mitglieder des Eigenbetriebsausschusses werden mit Wirkung zum 31.12.2014 abberufen.

zu **6.16** Änderung des Konzessionsvertrags über die öffentliche Versorgung mit Wasser, Vorlage: V/2013/11991

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Änderung des Konzessionsvertrags über die öffentliche Versorgung mit Wasser wird zugestimmt.

zu **6.17** Änderung des Konzessionsvertrags über die Abwasserbeseitigung, Vorlage: V/2013/11980

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Zweiten Änderung des Konzessionsvertrags über die Abwasserbeseitigung wird zugestimmt.

zu **7.4** Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - Einführung einer turnusmäßigen, projektorientierten Berichterstattung bei Bauprojekten, Vorlage: V/2013/11766

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, über Fortgang und Abschluss aller durch den Stadtrat beschlossenen Bauprojekte sowie ausgewählter weiterer, vom Vergabe-/Bauausschuss im Zuge der Vergabe Beschlussfassung festzulegender Bauprojekte ab der ersten Gremienbefassung vierteljährlich in einer Informationsvorlage zu berichten.

Nach Projektabschluss (Baubeginn bzw. Inbetriebnahme) erfolgt eine abschließende kurze Stellungnahme zu folgender Frage:

- Gegenüberstellung geplanter und realisierter Kosten und Zeiten
- Differenzen zwischen Planung und Projektumsetzung
- positive und negative Hinweise, Schlussfolgerungen, Erfahrungen aus der Projektumsetzung

zu **7.5** Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Kooperationsvertrag Volkshochschulen, Vorlage: V/2013/12185

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Das im Kooperationsvertrag „Volkshochschulen“ zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Saalekreis festgeschriebene Postleitzahlenprinzip wird ab Januar 2014 umgesetzt. Hierzu nimmt die Stadtverwaltung Verhandlungen mit dem Saalekreis auf. Der Kooperationsvertrag in diesem Zug weiterentwickelt werden.



Beschlussübersicht der Sitzung des Stadtrates vom 29. Januar 2014

Fortsetzung von Seite 3

zu 7.8 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse, Vorlage: V/2013/12277
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
In § 21 Abs. 8 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse wird nach Satz 1 eingefügt:
„Die aktuelle Stunde ist mindestens am Freitag in der Woche vor der Ausschusssitzung zu verlangen. Der Antrag muss eine Thema mit Begründung enthalten.“

zu 7.9 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Wiederherrichtung der Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12019
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:
Die Stadtverwaltung stellt durch geeignete Maßnahmen sicher, dass die Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt schnellstmöglich wieder für sportliche Aktivitäten genutzt werden können.

zu 7.10 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM und der CDU-Fraktion zur Gestaltung von SchulCDU, Vorlage: V/2013/12187
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

- Der Stadtrat begrüßt ausdrücklich jegliches in Abstimmung mit der betreffenden Schule erfolgendes Engagement Dritter – insbesondere der Eltern oder der Schulfördervereine – zur Verbesserung der (baulichen) Situation der Schule und des Schulgeländes.
- Bauliche Maßnahmen durch Dritte, die mit Einverständnis der Schule erfolgen sollen, sind seitens der Stadt als Schulträger zu gestatten, soweit sie den einschlägigen Vorschriften und den jeweiligen technischen Normen entsprechen. Dabei ist die Genehmigung der Stadt insbesondere nicht davon abhängig zu machen, dass eine Haftungs-freistellung der Stadt hinsichtlich der Verkehrssicherungspflichten oder eine Zusage zur Übernahme der künftigen Unterhaltungskosten erfolgen müsste.
- Die Verwaltung wird beauftragt, für die laufende Instandhaltung (einschließlich etwaig notwendiger Inspektionen/Sicherheitsprüfung) der gemäß Nr. 2 errichteten Sachen Sorge zu tragen, soweit damit kein unüblich hoher Aufwand oder unangemessen hohe finanzielle Kosten verbunden sind.

zu 7.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ergänzung des Hochwasserberichtes 2013, Vorlage: V/2013/12112
Abstimmungsergebnis: Einzellpunkt abstimmung

B.-Punkt 1: mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 2: mehrheitlich abgelehnt
Beschluss:

- Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Berichterstattung zu dem Hochwasserereignis 2013 in Halle vom September 2013 (vgl. Informationsvorlage V/2013/12026) zu ergänzen. Die Ergänzung soll insbesondere folgende Aspekte umfassen:
 - Auswertung inwieweit Maßnahmen umgesetzt wurden, die bereits im Hochwasserbericht 09/2011 als notwendig erachtet wurden
 - mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Koordination des Einsatzes von freiwilligen Helfern
 - Darstellung aus Sicht der Stadt erforderlicher Hochwasserschutzmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet von Halle
 - kartografische Darstellung hochwassergefährdeter Bereiche und Hochwasserrisikogebiete in Halle
 - mögliche Auswirkung Hochwasserereignisse auf Bebaubarkeit und Ansiedlungsprojekte in gefährdeten Bereichen
 - Rückbauprojekte
 - Darstellung der Auswirkungen des Hochwasserereignisses auf das Grundwasser
 - Stand und Notwendigkeiten der Einbeziehung der Stadt in landes- und länderübergreifende Maßnahmenplanungen
 - Vorschlag für eine regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen in Halle
- Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Entwurf des ergänzten Hochwasserberichtes in öffentlichen Veranstaltungen und im Rahmen einer internetgestützten Konsultation zur Diskussion zu stellen.

zu 7.13 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sanierung der Brunnengalerie in Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12192
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum 30.04.2014 ein Maßnahmenkonzept zur Sanierung der Brunnengalerie Halle-Neustadt vorzulegen. In dem Maßnahmenkonzept sind die Erfahrungen aus den Hochwasserereignissen 2013 insbesondere im Hinblick auf die Einsatz- und Leistungsfähigkeit der Brunnengalerie zu berücksichtigen.

zu 7.14 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sanierung von Gehwegschäden, Vorlage: V/2013/12193
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum II. Quartal 2014 eine Prioritätenliste für die Sanierung von wichtigen instandsetzungsbedürftigen Gehwegbereichen im Stadtgebiet mit Darlegung von Gründen nebst Umsetzungsplan für den Zeitraum bis zum Jahr 2019 zur Beschlussfassung vorzulegen. Der sich aus dem Umsetzungsplan ergebende Finanzbedarf ist bei der jährlichen Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

zu 7.18 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Zustand und Weiterentwicklung der Breitband- und IT-Ausstattung der städtischen Schulen, Vorlage: V/2013/12300
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

- Der Stadtrat bekennt sich zu dem grundsätzlichen Ziel, zur kostenoptimierten und pädagogisch angemessenen Ausstattung aller städtischen Schulen, diese bis zum Jahr 2018 mit zeitgemäß schnellen Breitbandinternetanschlüssen und einer leistungsfähigen Netzwerk- und Informationstechnologie-Ausstattung auszurüsten.
- Die Stadtverwaltung wird dazu beauftragt:
 - Bis zum 2. Quartal 2014 ist ein Bericht zum Zustand der IT-Ausstattung und Netzwerk-Infrastruktur sowie der Breitband-Internet-Versorgung aller städtischen Schulen vorzulegen. Darin sind auch bisher geplante weitere Entwicklungsschritte und mögliche Einsparpotentiale bei kostenoptimierter Umsetzung aufzuführen.
 - Auf Basis dieses Berichts und unter Einbeziehung der entsprechenden Schulgremien und Landesinstitutionen, der Interessenvertretungen von Eltern und Schülern sowie der interessierten Öffentlichkeit ist bis zum 1. Quartal 2015 dem Stadtrat eine Beschlussvorlage für ein pädagogisches und technologisches Zielkonzept zur Weiterentwicklung des Ausstattungsstandards vorzulegen.
 - Bis zum 3. Quartal 2015 ist ein Umsetzungskonzept inklusive finanzieller Unterlegung als Beschlussvorlage vorzulegen.

zu 8.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Einführung von Bildschirmen mit Kulturwerbung der Stadt, Vorlage: V/2013/12102
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:
Der Stadtrat beschließt, in Wartebereichen der Verwaltung (z.B. Einwohnermeldeamt, Bürgerbüro, Stadtbibliothek) Monitore aufzustellen, auf denen Kulturwerbung für Veranstaltungen öffentlicher Einrichtungen der Stadt präsentiert wird. Die Verwaltung wird beauftragt, die Modalitäten der Einführung zu prüfen.
Anmerkung:
Dem Widerspruch des Oberbürgermeisters wurde damit nicht stattgegeben.

zu 8.2 Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung eines Konzeptes bzgl. der Fortsetzung und Intensivierung der Beziehungen zu den Partnerstädten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12375
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) fordert den Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) auf, bis zur Stadtratssitzung im März 2014 ein Konzept zur Pflege der Städtepartnerschaften der Stadt Halle (Saale) zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

zu 8.4 Antrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Erstellung einer Hochwasserschutzkonzeption, Vorlage: V/2014/12378
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich ein umfassendes Hochwasserschutzkonzept für die Stadt Halle (Saale) zu entwickeln. Das Konzept benennt u.a. konkrete Ziele, zur Umsetzung erforderliche Maßnahmen und die damit verbundenen Kosten. Über den aktuellen Umsetzungsstand der Projekte werden die Gremien des Stadtrates regelmäßig unterrichtet.

zu 8.12 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM zur Neubesetzung eines Mitgliedes im Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung, Vorlage: V/2014/12400
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Austritt des Stadtrates Gerry Kley aus dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung.
Der Stadtrat entsendet Stadtrat Martin Bauersfeld in den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung.

zu 8.13 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Neubesetzung eines Mitgliedes im Beirat der Stadion Halle Betriebs GmbH, Vorlage: V/2014/12401
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

- Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) schlägt der Gesellschafterversammlung der Stadion Halle Betriebs GmbH die Abberufung von Andreas Hajek aus dem Beirat vor.
- Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) schlägt der Gesellschafterversammlung der Stadion Halle Betriebs GmbH Manfred Sommer für den Beirat vor.
- Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

zu 8.14 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, DIE LINKE., der SPD-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Einarbeitung des Peißnitzhauses in ein Städtebaufördergebiet der Stadt Halle, Vorlage: V/2013/12370
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

Die Stadtverwaltung Halle wird beauftragt, bis zur Stadtratssitzung am 26.02.2014 zu prüfen, in welcher Form das Peißnitzhaus auf der Peißnitzinsel für eine Beantragung von Fördermitteln in ein in Halle bereits bestehendes Städtebaufördergebiet einbezogen werden kann und dem Stadtrat nach erfolgter Prüfung eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen.

zu 8.18 Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Bildungsausschuss, Vorlage: V/2014/12424
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

Herr Torsten Bau scheidet als sachkundiger Einwohner im Bildungsausschuss aus.
Herr Marko Rupsch wird als sachkundiger Einwohner in den Bildungsausschuss berufen.

zu 8.19 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung des Aufsichtsrates der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH, Vorlage: V/2014/12444
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

- Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) schlägt der Gesellschafterversammlung der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH die Abberufung des Stadtrates Roland Hildebrandt vor.
- Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) schlägt der Gesellschafterversammlung der Halleschen Wasser- und Abwasser GmbH Stadtrat Andreas Scholtyssek für eine Berufung in den Aufsichtsrat vor.
- Der Oberbürgermeister wird ermäch-

tigt, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

zu 8.20 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung des Beirates des Jobcenters Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12445
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

- Der Stadtrat beschließt die Abberufung des Stadtrates Roland Hildebrandt aus dem Beirat des Jobcenters Halle (Saale)
- Der Stadtrat beschließt die Entsendung des Stadtrates Michael Sprung in den Beirat des Jobcenters Halle (Saale)
- Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

zu 8.21 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Neubesetzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung, Vorlage: V/2014/12446
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

- Der Stadtrat beschließt die Abberufung des Stadtrates Roland Hildebrandt aus dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung.
- Der Stadtrat entsendet Stadtrat Andreas Scholtyssek in den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung.

zu 8.22 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung des Rechnungsprüfungsausschusses, Vorlage: V/2014/12447
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

- Herr Stadtrat Roland Hildebrandt wird von seiner Mitwirkung im Rechnungsprüfungsausschuss entbunden.
- Der Stadtrat entsendet Herrn Stadtrat Bernhard Bönisch in den Rechnungsprüfungsausschuss.

zu 8.23 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses, Vorlage: V/2014/12448
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

- Herr Stadtrat Roland Hildebrandt wird von seiner Mitwirkung im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss entbunden.
- Der Stadtrat entsendet Herrn Stadtrat Jürgen Busse in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.

zu 8.25 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM und DIE LINKE. zur Einberufung einer Sondersitzung des Stadtrates, Vorlage: V/2014/12455
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, eine Sondersitzung des Stadtrates zum Thema Verabschiedung eines Strukturkonzeptes der Theater-, Orchester und Oper GmbH durchzuführen, die vor den Verhandlungen des Oberbürgermeisters der Stadt Halle (Saale) mit Vertretern des Landes Sachsen-Anhalt stattfindet. Die Tagesordnung soll u.a. die Festlegung des Umfangs des Verhandlungsmandats des Oberbürgermeisters zum Gegenstand haben. Der Terminvorschlag wird von der Verwaltung unterbreitet.
Der Stadtrat beschließt, dass die Verhandlungen des Oberbürgermeisters mit Vertretern des Landes Sachsen-Anhalt über ein Strukturkonzept der Theater, Orchester und Oper GmbH und die Ausgestaltung der Theaterverträge vor dem Hintergrund eines Genehmigungsverfahren des Stadtrates erfolgen. Die Verhandlungsergebnisse werden dem Stadtrat in der Sitzung am 26.02.2014 zur Beschlussfassung vorgelegt.

zu 8.26 Dringlichkeitsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Kultur- und Gleichstellungsausschuss, Vorlage: V/2014/12452
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Beschluss:

Herr Dr. Frank Hirsinger scheidet als sachkundiger Einwohner aus dem Kultur- und Gleichstellungsausschuss aus.
Herr Pascal von Buck wird als sachkundiger Einwohner in den Kulturausschuss berufen.

Online-Service der Stadt: „Sag’s uns einfach“

Die Stadt Halle hat am 31. Januar den neuen Online-Service „Sag’s uns einfach“ für Bürgerinnen und Bürger frei geschaltet.

Unter der Internetadresse www.halle.sagsunseinfach.de können Hinweise, Ideen und Kritiken über ein Online-Formular vom Computer und aus dem mobilen Internet an die Stadt gemeldet werden. Der Bearbeitungsstand der eingebrachten Meldung kann jederzeit über die Plattform abgerufen werden.

Der neue Service ergänzt die Angebote der Stadt für mehr Bürgerbeteiligung. Im Oktober 2013 startete der Betrieb der Internetseite „Rechne mit Halle“ zum Bürger-Haushalt der Stadt. Im Dezember 2013 wurde die Behördenrufnummer 115 freigeschaltet.

Nachruf

Betroffenheit und Trauer hinterlässt die Nachricht vom Ableben unser langjähriger Mitarbeiterin

Cornelia Thieme

Cornelia Thieme war uns während ihrer 34-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale), Eigenbetrieb Kindertagesstätten, eine wertvolle Mitarbeiterin. Als Erzieherin in einer Kindertagesstätte galt ihr ganzes Engagement den ihr anvertrauten Kindern.

Sie war eine stets zuverlässige und gewissenhafte Mitarbeiterin, die von Vorgesetzten und allen Mitarbeitern sehr geschätzt wurde. Unseren Dank für die gemeinsame Zeit verbinden wir mit tiefem Mitgefühl für ihre Angehörigen.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

**Jens Kreisel
Betriebsleiter
EB Kindertagesstätten**

**Team, Eltern und Kinder
der Integrativen Kita
"Haus Kunterbunt"**

**Silvia Weiß
Vorsitzende des Personalrates**

Nachruf

Am 23. Januar 2014 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser ehemaliger Mitarbeiter

Bernd Heinrich

im Alter von 67 Jahren.

Bernd Heinrich war von 2002 bis 2010 im Dienst der Stadt Halle (Saale) in der Pressestelle tätig und begleitete mit großem Engagement die Produktion des Amtsblattes der Stadt. Darüber hinaus hat er sich als Autor regionalgeschichtlicher Bücher und Freund der halleschen Mundart einen Namen gemacht.

Herr Heinrich war ein stets freundlicher und hilfsbereiter Mitarbeiter, dessen Gewissenhaftigkeit, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit von Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten sehr geschätzt wurde.

Wir werden Bernd Heinrich immer in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Stadt Halle (Saale)

**Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister** **Simona König
Vorsitzende
Personalrat**

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Stadtrates am 18. Dezember 2013 gefassten Beschlüsse

Nicht Öffentliche Beschlüsse

4.1 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2013, Vorlage: V/2013/12238

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat beschließt die Mehrauszahlung im Haushaltsjahr 2013 für eine Verbindlichkeit gegenüber der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von 1.763.827,73 Euro aus dem Produkt 1.11129/73150000 Zuschüsse an verbundene Unternehmen. Die Deckung erfolgt aus den Verbindlichkeiten in Höhe von 1.763.827,73 Euro.

4.2 Änderungsvereinbarung zum Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH und der Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH, Vorlage: V/2013/12233

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH folgenden Beschluss zu fassen:
Dem Abschluss der Änderungsvereinbarung zum Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH als herr-

schende Gesellschaft und der Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH als abhängige Gesellschaft, der als Anlage zu diesem Beschluss beigefügt ist, wird zugestimmt.

4.3 Abschluss Fernwärmever sorgungsvertrag Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12236

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Fernwärmever sorgungsvertrag zwischen der Stadt Halle (Saale) (Kunde) und der Energieversorgung Halle GmbH (EVH) über die Lieferung von Fernwärme für Raumheizung und Warmwasserbereitung durch die EVH gegenüber dem Kunden für dessen Liegenschaften (Anschlussstellen) gemäß der Anlage für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2015 abzuschließen. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

4.4 Änderung von Ergebnisabführungsverträgen beziehungsweise von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen der Stadtwerke Halle GmbH mit Tochtergesellschaften, Vorlage: V/2013/12234

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Hal-

le GmbH folgenden Beschluss zu fassen: Der Änderung der Ergebnisabführungsverträge beziehungsweise der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge der Stadtwerke Halle GmbH mit der

- EVH GmbH
 - Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH
 - Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
 - TELONON Abwasserbehandlung GmbH
 - Hafen Halle GmbH
 - IT-Consult GmbH
 - RAB Halle GmbH
- durch Aufnahme eines dynamischen Verweises auf § 302 AktG wird zugestimmt.

4.5 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2013 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Vorlage: V/2013/12250

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) vom 20.11.2013:
„Die BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Sachsen-Anhalt in Halle (Saale), wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH gewählt.“

4.6 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2013 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG, Vorlage: V/2013/12118

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des vom Oberbürgermeister bevollmächtigten Vertreters der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vom 04.11.2013:

Beschlusstext: Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner GbR wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG für das Jahr 2013 beauftragt.

4.7 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2013 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH, Vorlage: V/2013/12226

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH vom 07.11.2013.

Beschlusstext: Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke & Partner GbR wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2013 beauftragt.

4.8 Vertrag zur Durchführung der Reinigung von Straßenentwässerungsanlagen der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12209

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2021 im Rahmen eines Inhouse-Geschäfts einen Vertrag zur Reinigung von Straßenentwässerungsanlagen der Stadt Halle (Saale) mit der HWS GmbH abzuschließen.

4.10 Wirtschaftsplan 2014 der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und Klage gegen den Bescheid des Landesrechnungshofes, Vorlage: V/2013/12353

Abstimmungsergebnis: Einzelfunktabstimmung

B.-Punkt 1: mehrheitlich abgelehnt, 1 Ja-Stimme
B.-Punkt 2: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss: Der Oberbürgermeister empfiehlt dem Stadtrat, folgende Beschlüsse zu fassen:
1. ~~Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) den Wirtschaftsplan 2014 mit einer Ausschüttung an die Stadt in Höhe von 5,0 Millionen Euro zu bestätigen.~~
2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, den Geschäftsführer der HWG anzuweisen, Klage gegen den Bescheid des Landesrechnungshofes vom 4.12.2013 (Zeichen: 41-04311/02000) einzulegen.

Tagesordnung der 52. Sitzung des Stadtrates am 26. Februar 2014

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Am Mittwoch, dem 26.02.2014, um 14 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die 52. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde
Fluthelfernadel des Landes Sachsen-Anhalt - Auszeichnung ehrenamtlicher Fluthelfer

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.01.2014
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sondersitzung gefassten Beschlüsse vom 12.02.014
- 5 Bericht des Oberbürgermeisters
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12089
- 6.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale); Vorlagen-Nummer V/2013/12089, Vorlage: V/2014/12421
- 6.1.2 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12422
- 6.2 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Saalesparkasse für das Jahr 2012, Vorlage: V/2013/11968
- 6.3 Bestellung einer stellvertretenden Protokollführerin, Vorlage: V/2014/12415
- 6.4 Bürgerhaushalt Vorschlag B-4 Verwendung freier Software in der Verwaltung, Vorlage: V/2014/12430

- 6.5 Bürgerhaushalt Vorschlag B-27 Personalkosten der Fraktionsgeschäftsstellen senken, Vorlage: V/2014/12431
- 6.6 Bürgerhaushalt Vorschlag B-34 Konsolidierung Postversand, Vorlage: V/2014/12432
- 6.7 Bürgerhaushalt Vorschlag B-35 - 5% Reduzierung der Kosten für das Büro des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten, Vorlage: V/2014/12433
- 6.8 Bürgerhaushalt Vorschlag B-38 anders als die anderen - Kommunikation einmal anders, Vorlage: V/2014/12434
- 6.9 Bürgerhaushalt Vorschlag B-49 Sparkonto anstatt sinnlos Geld zu verschleudern, Vorlage: V/2014/12435
- 6.10 Bürgerhaushalt Vorschlag B-53 Benutzungsgebühren gewerbliche Nutzung der Straße durch Gaststätten etc., Vorlage: V/2014/12436
- 6.11 Bürgerhaushalt Vorschlag B-63 Privatwirtschaftliches Sponsoring von Haltestellenamen im ÖPNV analog zur Dubai Metro, Vorlage: V/2014/12437
- 6.12 Bürgerhaushalt Vorschlag B-73 E-Government, Vorlage: V/2014/12438
- 6.13 Bürgerhaushalt Vorschlag B-74 Nutzung eines zentralen gemeinsamen Fuhrparks, Vorlage: V/2014/12439
- 6.14 Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements, Vorlage: V/2013/11956
- 6.15 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 165 "Nahversorgungszentrum Hubertusplatz" - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2013/12243
- 6.16 Standort der Eissporthalle, Vorlage: V/2013/12362
- 6.17 Gebührensatzung, Benutzungsordnung und Satzung über die Gemeinnützigkeit für das Stadtmuseum Halle und seine Standorte, Vorlage: V/2013/12363
- 6.18 Namensgebung von Schulen, Vorlage: V/2013/12143
- 6.19 Jahresabschluss 2012 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12330
- 6.20 Wirtschaftsplan 2014 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Vorlage: V/2013/12357
- 7 Wiedervorlage
- 7.1 Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE, im Stadtrat Halle (Saale) und der FDP-Fraktion zur Entsendung von weiteren Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/11372
- 7.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu den Gesellschafterver-

- sammlungen, Vorlage: V/2013/12111
- 7.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE, im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Zusatzkosten zur Jahresschülerkarte für SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11850
- 7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE, im Stadtrat Halle (Saale) zur Veröffentlichung von Planungsverfahrenständen und Beteiligungsmöglichkeiten im Internet, Vorlage: V/2013/12273
- 7.5 Antrag der Fraktion DIE LINKE, im Stadtrat Halle (Saale) zur Änderung der Hauptsatzung, Vorlage: V/2014/12388
- 7.6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt, Vorlage: V/2013/11461
- 7.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) - Stopp der weiteren Vergrößerung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten, Vorlage: V/2013/12114
- 7.7.1 Änderungsantrag der Stadträte Hildebrandt, Schachtschneider und Scholtyssek (alle CDU) zum Antrag der FDP-Fraktion Stopp der weiteren Vergrößerung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten (V/2013/12114), Vorlage: V/2013/12155
- 7.8 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Instandsetzung von gesperrten Spielplätzen, Vorlage: V/2013/12313
- 7.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Auflösung der Hafen Halle GmbH, Vorlage: V/2012/10710
- 7.10 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die LINKE., MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM und SPD-Stadtratsfraktion zur Vermeidung von Geschlechterstereotypen in städtischen Veröffentlichungen, Vorlage: V/2013/12186
- 7.11 Antrag der Stadträtin Dr. Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Anbringung von Fahrradpiktogrammen in der Großen Ulrichstraße, Vorlage: V/2013/12298
- 7.12 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der Straßenbahnlinie 6, Vorlage: V/2013/12307
- 7.13 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Erläuterungen zum Haushaltsplan 2015, Vorlage: V/2014/12398
- 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8.1 Antrag der Stadträte Andreas Schachtschneider und Raik Müller (beide CDU-Fraktion) zur standardisierten Prüfung des Neustädter Zentrums bei Neubauvorhaben, Vorlage: V/2014/12460

- 8.2 Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU-Fraktion) zur stärkeren Nutzung der Bahninvestitionen für die Stadtentwicklung, Vorlage: V/2014/12461
- 8.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE, im Stadtrat Halle (Saale) zu Erhaltungssatzungen der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12498
- 8.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zu Wohnmobilstellplätzen in Halle, Vorlage: V/2014/12486
- 8.5 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu Spontanpartys, Vorlage: V/2014/12475
- 8.6 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Unterhaltungsverband "Untere Saale", Vorlage: V/2014/12476
- 8.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Brachflächenkataster der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12477
- 8.8 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM zur Beteiligung des Kinder- und Jugendbeauftragten in die Arbeit der Fachausschüsse, Vorlage: V/2014/12514
- 8.9 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM zur Ausstattung des Stadtschülerrates, Vorlage: V/2014/12511
- 8.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung eines Bebauungsplans für den Riebeckplatz, Vorlage: V/2014/12507
- 8.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sauberkeit des Hufeisensegeländes, Vorlage: V/2014/12504
- 8.12 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fahrradmitnahme in Straßenbahnen und Bussen, Vorlage: V/2014/12503
- 9 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zu Nutzungsmöglichkeiten des Holzplatzes, Vorlage: V/2014/12482
- 9.2 Anfragen der Fraktion DIE LINKE, im Stadtrat Halle (Saale) zur Konzeption der wirtschaftlichen Ansiedlungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12497
- 9.3 Anfrage der Fraktion DIE LINKE, im Stadtrat Halle (Saale) zum Kulturtreff, Vorlage: V/2014/12496
- 9.4 Anfrage der Fraktion DIE LINKE, im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschaffung von geeigneter Tontechnik für Menschen mit Behinderungen, Vorlage: V/2014/12495
- 9.5 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt (Fraktion DIE LINKE.) zur barrierefreien Gestaltung der Markttreppe, Vorlage: V/2014/12484

- 9.6 Anfrage des Stadtrates Dr. Erwin Bartsch (Fraktion DIE LINKE.) zum Spielplatz "Drachennest", Vorlage: V/2014/12483
- 9.7 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Serviceverträgen Hochwasser, Vorlage: V/2014/12487
- 9.8 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Initiativen für Gemeinschaftsschulen in Halle, Vorlage: V/2014/12489
- 9.9 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Schulabbrecherquoten in Halle und zur Schulsozialarbeit, Vorlage: V/2014/12490
- 9.10 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Höhe der Angemessenheitsgrenzen für die Unterkunftskosten nach SGB II und XII, Vorlage: V/2014/12499
- 9.11 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Schulspeisung, Vorlage: V/2014/12479
- 9.12 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM zu Gesamtschulkonferenzen der kommunalen Schulen, Vorlage: V/2014/12509
- 9.13 Anfrage der Stadträtin Frau Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Organisation des Internationalen Kinderchorfestivals 2014, Vorlage: V/2014/12491
- 9.14 Anfrage des Stadtrates Manfred Sommer (MitBÜRGER für Halle) zum aktuellen Stand des Verkehrsentwicklungsplan 2025, Vorlage: V/2014/12516
- 9.15 Anfrage des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zu zwei Schulhöfen, Vorlage: V/2014/12515
- 9.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Umgang mit Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, Vorlage: V/2014/12500
- 9.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu privaten Baumpflanzungen im öffentlichen Raum, Vorlage: V/2014/12501
- 9.18 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Industriegebiet Star Park Halle A 14, Vorlage: V/2014/12502
- 9.19 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stand des Vorhabens Abfall-Verwertungsanlage durch Pyrolyse, Vorlage: V/2014/12505
- 9.20 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verkehrsorganisation im Kreuzungsbereich Große Ulrichstraße/Geiststraße/Universitätsring/Moritzburggring, Vorlage: V/2014/12508
- 9.21 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umgestaltung der Beschlüsse zur Kleingartenkonzeption, Vorlage: V/2014/12510

Fortsetzung auf Seite 6

Tagesordnung der 52. Sitzung des Stadtrates am 26. Februar 2014

Fortsetzung von Seite 5

- 9.22 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Sachstand der Erarbeitung eines Wassertourismus-konzepts, Vorlage: V/2014/12512
- 9.23 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Folgen des HAVAG-Fahrplanwechsels 2013, Vorlage: V/2014/12513
- 9.24 Anfrage des Stadtrates Olaf Sieber zu Flächenverkäufen im Gebiet des Bebauungsplans 140.2, Vorlage: V/2014/12518
- 9.25 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion

- zu Nutzungsverträgen für Garagege-meinschaften, Vorlage: V/2013/12364
- 9.26 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu den Kosten der Unter-kunft, Vorlage: V/2013/12367
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Haushaltsaufstellung 2015/2016 - Zeitplan, Vorlage: V/2014/12481
- 11 mündliche Anfragen von Stadträten
- 12 Anregungen
- 12.1 Anregung des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zur Weihnachtsmarktkonzeption, Vorlage: V/2014/12517
- 13 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 29.01.2014
- 3 Bericht des Oberbürgermeisters
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Unbefristete/befristete Niederschlagung, Vorlage: V/2014/12428
- 4.2 Wirtschaftsplan 2014 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, Vorlage: V/2014/12441
- 5 Wiedervorlage
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der Stadtratsfraktionen FDP,

- SPD und CDU der Stadt Halle (Saale) auf Einleitung eines Disziplinarver-fahrens gegen den Oberbürgermeister, Vorlage: V/2014/12485
- 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Verkauf eines kommunalen Grundstücks (Vorlage: V/2013/12222), Vorlage: V/2014/12478
- 7.2 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Sachstand Rechtsstreit Werbenutzungsvertrag, Vorlage: V/2014/12506

- 8 Mitteilungen
- 9 mündliche Anfragen von Stadträten
- 10 Anregungen

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates**Dr. Bernd Wiegand**
OberbürgermeisterAlle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 18.02.2014, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 21.01.2014
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Gebührensatzung, Benutzungsordnung und Satzung über die Gemeinnützigkeit für das Stadtmuseum Halle und seine Standorte, Vorlage: V/2013/12363
- 5.2. Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12089
- 5.2.1. Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) und der FDP-Fraktion zur Entsendung von weiteren Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/11372
- 5.2.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu den Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/12111
- 5.2.3. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale); Vorlagen-Nummer V/2013/12089, Vorlage: V/2014/12421
- 5.2.4. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12422
- 5.3. Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements, Vorlage: V/2013/11956
- 5.4. Jahresabschluss 2012 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12330
- 5.5. Bürgerhaushalt Vorschlag B-4 Verwendung freier Software in der Verwaltung, Vorlage: V/2014/12430
- 5.6. Bürgerhaushalt Vorschlag B-27 Personalkosten der Fraktionsgeschäftsstellen senken, Vorlage: V/2014/12431
- 5.7. Bürgerhaushalt Vorschlag B-34 Konsolidierung Postversand, Vorlage: V/2014/12432
- 5.8. Bürgerhaushalt Vorschlag B-35 - 5% Reduzierung der Kosten für das Büro des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten, Vorlage: V/2014/12433
- 5.9. Bürgerhaushalt Vorschlag B-38 anders als die anderen - Kommunikation einmal anders, Vorlage: V/2014/12434
- 5.10. Bürgerhaushalt Vorschlag B-49 Sparkonto anstatt sinnlos Geld zu verschleudern, Vorlage: V/2014/12435
- 5.11. Bürgerhaushalt Vorschlag B-53 Nutzungsgebühren gewerbliche Nutzung der Straße durch Gaststätten etc., Vorlage: V/2014/12436
- 5.12. Bürgerhaushalt Vorschlag B-63 Privatwirtschaftliches Sponsoring von Haltestellennamen im ÖPNV analog zur Dubai Metro, Vorlage: V/2014/12437
- 5.13. Bürgerhaushalt Vorschlag B-73 E-Gouvernement, Vorlage: V/2014/12438
- 5.14. Bürgerhaushalt Vorschlag B-74 Nutzung eines zentralen/gemeinsamen Fuhrparks, Vorlage: V/2014/12439

- 5.5 Standort der Eissporthalle, Vorlage: V/2014/12362
6. Informationsvorlagen
- 6.1. Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Hortbetreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf, Vorlage: V/2013/11554
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Zusatzkosten zur Jahresschülerkarte für SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11850
- 7.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der Straßenbahnlinie 6, Vorlage: V/2013/12307
- 7.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Erläuterungen zum Haushaltsplan 2015, Vorlage: V/2013/12398
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. mündliche Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 21.01.2014
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Wirtschaftsplan 2014 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, Vorlage: V/2014/12441
- 3.2. Unbefristete/befristete Niederschlagung, Vorlage: V/2014/12427
- 3.3. Unbefristete/befristete Niederschlagung, Vorlage: V/2014/12428
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender**Egbert Geier**
Bürgermeister

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 19.02.2014, um 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2014
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 22.01.2014
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12089
- 5.1.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale); Vorlagen-Nummer V/2013/12089, Vorlage: V/2014/12421
- 5.1.2. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12422
- 5.2. Bestellung einer stellvertretenden Protokollführerin, Vorlage: V/2014/12413
- 5.3. Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements, Vorlage: V/2013/11956

- 5.4. Gebührensatzung, Benutzungsordnung und Satzung über die Gemeinnützigkeit für das Stadtmuseum Halle und seine Standorte, Vorlage: V/2013/12363
- 5.5. Namensgebung von Schulen, Vorlage: V/2013/12143
- 5.6. Jahresabschluss 2012 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12330
- 5.7. Standort der Eissporthalle, Vorlage: V/2013/12362
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) und der FDP-Fraktion zur Entsendung von weiteren Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/11372
- 6.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu den Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/12111
- 6.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Zusatzkosten zur Jahresschülerkarte für SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11850
- 6.4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Veröffentlichung von Planungsverfahrensständen und Beteiligungsmöglichkeiten im Internet, Vorlage: V/2013/12273
- 6.5. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Änderung der Hauptsatzung, Vorlage: V/2014/12388
- 6.6. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt, Vorlage: V/2013/11461
- 6.7. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) - Stopp der weiteren Vergrößerung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten, Vorlage: V/2013/12114
- 6.7.1. Änderungsantrag der Stadträte Hildebrandt, Schachtschneider und Scholtyssek (alle CDU) zum Antrag der FDP-Fraktion Stopp der weiteren Vergrößerung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten (V/2013/12114), Vorlage: V/2013/12155
- 6.8. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Instandsetzung von gesperrten Spielplätzen, Vorlage: V/2013/12313
- 6.9. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der Straßenbahnlinie 6, Vorlage: V/2013/12307
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Sondersitzung Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 20.02.2014, um 16 Uhr, findet im Stadthaus, Raum 116, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2014 bis 31.12.2014, Vorlage: V/2013/12146
- 4.2. Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2014, Vorlage: V/2013/12149
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende**Tobias Kogge**
Beigeordneter

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 25.02.2014, 17 Uhr, findet in den Franckeschen Stiftungen zu Halle, Haus 1, 1. Etage, Amerikazimmer, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.01.2014
4. Vorstellung der aktuellen Projekte der Franckeschen Stiftungen
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH - Strategische Ausrichtung und Prioritätensetzung, Vorlage: V/2013/12291
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Abstimmung von Marketingaktivitäten in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12272
- 6.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Zweckbestimmung kommunaler Unternehmen, Vorlage: V/2013/12283
- 6.3. Antrag der Stadtratsfraktionen CDU, SPD und FDP zum Wiederaufbau des MMZ, Vorlage: V/2014/12377
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Präsentation der Untersuchungsergebnisse zur Studie "Bestimmungsfaktoren der Unternehmensansiedlungen und -gründungen in Sachsen-Anhalt"
- 8.2. Ergebnisberichterstattung des Geschäftsbereiches Wirtschaft und Wissenschaft
- 8.3. Aktivitäten im Bereich des Einzelhandels - Position der Stadtverwaltung zum Einzelhandelsstandort "City"
- 8.4. Information zum Bürgerhaushalt
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 28.01.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder
Ausschussvorsitzender**Wolfram Neumann**
Beigeordneter

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 27.02.2014, um 17 Uhr, findet im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.01.2014
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 23.01.2014 gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 23.01.2014
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: FB 37-L-74/2013: Lieferung eines Gerätewagen-Ölwehr mit Tierrettung für die Feuerwehren der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12269
- 3.2. Vergabebeschluss: FB 37-L-79/2013 Rahmenvereinbarung zur Lieferung von med. Verbrauchsmaterial, Vorlage: V/2013/12350
- 3.3. Vergabebeschluss: FB 61-L-11/2011 N: Weiterführung der Begleitforschung und Koordination für die Programmgemeinden des Programms Stadtumbau Ost in Sachsen-Anhalt, Vorlage: V/2014/12416
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

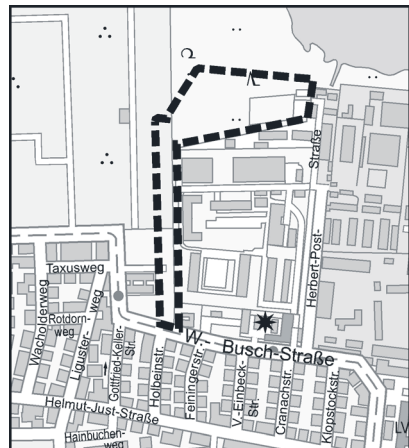
Johannes Krause
Ausschussvorsitzender**Uwe Stäglin**
BeigeordneterAlle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Bekanntmachung

zur Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Halle (Saale)
Ifd. Nr. 24 „Erweiterung der Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“, Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29.01.2014 die Durchführung des Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale), Ifd. Nr. 24 „Erweiterung der Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“ (Beschluss-Nr. V/2013/12079) beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. Die Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 164 „Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“.

Der Geltungsbereich der zu ändernden Fläche liegt im Norden der Stadt Halle (Saale) im Stadtviertel Frohe Zukunft, ca. 4 km vom Stadtzentrum entfernt, unmittelbar angrenzend an das Gelände der JVA. Dieser wird im Norden durch den Landschaftsraum der Posthornteiche, im Osten durch die Dessauer Straße und die daran angrenzenden, zum Teil leerstehenden Gewerbeflächen, im Süden durch die Wilhelm-Busch-Straße und im Westen durch das Grundstück des Deutschen Roten Kreuzes (Haus „Regenbogenland“) und die Kleingartenanlage „Abendfrieden“ begrenzt. Die Größe des Geltungsbereiches beträgt ca. 4 ha. Die genaue Abgrenzung ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan Halle (Saale) FB Planen, Abt. Stadtvermessung

Geltungsbereich Flächennutzungsplan Nr. 24

Mit der Änderung des Flächennutzungsplans wird folgendes allgemeines Planungsziel verfolgt:

- Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für die Erweiterung der Justizvollzugsanstalt im Wesentlichen durch die Erweiterung der Sonderbaufläche Haftanstalt unter Berücksichtigung des Übergangsbereiches zum Landschaftsraum der Posthornteiche.

Halle (Saale), den 5. Februar 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 29.01.2014 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 164 „Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“, Vorlage: V/2013/12079, im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 164 „Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“ beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 5. Februar 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

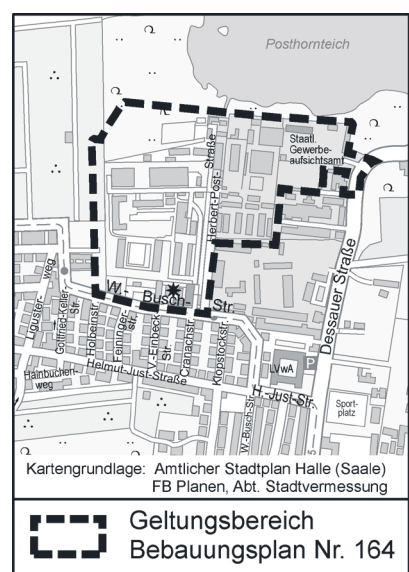
Bekanntmachung

zum Bebauungsplan Nr. 164
„Justizvollzugsanstalt Halle,
Dessauer Straße“,
Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29.01.2014 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 164 „Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Beschluss-Nr. V/2013/12087).

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 164 „Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“ wird hiermit bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 164 liegt im Norden der Stadt Halle (Saale), im Stadtviertel Frohe Zukunft, ca. 4 km vom Stadtzentrum entfernt. Dieser wird im Norden durch den Landschaftsraum der Posthornteiche, im Osten durch die Dessauer Straße und die daran angrenzenden, zum Teil leerstehenden Gewerbeflächen, im Süden durch die Wilhelm-Busch-Straße und im Westen durch das Grundstück des Deutschen Roten Kreuzes (Haus „Regenbogenland“) und die Kleingartenanlage „Abendfrieden“ begrenzt. Die Größe des Geltungsbereiches beträgt ca. 24,7 ha. Die genaue Abgrenzung ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan Halle (Saale) FB Planen, Abt. Stadtvermessung

Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 164

Das grundlegende Planungsziel des Bebauungsplans ist die Ausweisung eines Sondergebietes Haftanstalt zur Sicherung und Erweiterung der Justizvollzugsanstalt am Standort und die Ausweisung eines Gewerbegebietes zur Sicherung des Polizeiversorgungslagers, des Zentralen Einsatzdienstes (Diensthundführereinheit) sowie des Landesamtes für Verbraucherschutz am Standort und Ermöglichung einer perspektivischen Nachnutzung.

Halle (Saale), den 5. Februar 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 29.01.2014 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 164 „Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“, Vorlage: V/2013/12087, aufzustellen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 5. Februar 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

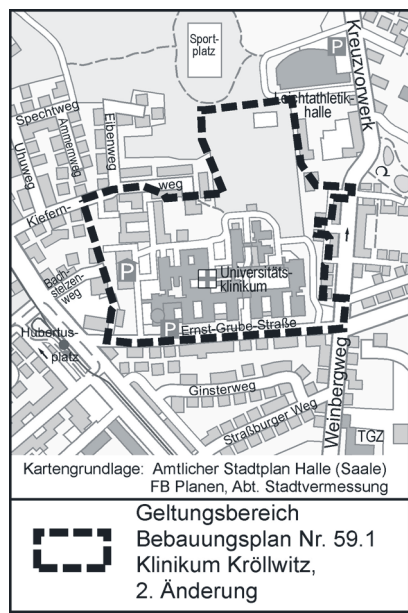
Bekanntmachung

zum Bebauungsplan Nr. 59.1
Klinikum Kröllwitz,
2. Änderung,
Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29.01.2014 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 59.1, 1. Änderung Klinikum Kröllwitz (Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle vom 09.03.2005) zu ändern (2. Änderung, Beschluss-Nr. V/2013/12121).

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz, 2. Änderung, wird hiermit bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz, 2. Änderung, umfasst den vollständigen Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz, 1. Änderung, und wird im Norden vom Kiefernweg und den Sportflächen an der Leichtathletikhalle, im Osten von der Wohnbebauung Kreuzvorwerk, im Süden von der Ernst-Grube-Straße und im Westen von der vorhandenen Bebauung am Bachtelzenweg begrenzt. Der Geltungsbereich der 2. Änderung umfasst eine Fläche von ca. 14,76 ha. Die genaue Abgrenzung ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan Halle (Saale) FB Planen, Abt. Stadtvermessung

Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz, 2. Änderung

Das grundlegende Planungsziel des Bebauungsplans ist die Ausweisung eines Sondergebietes Klinikum und die Schaffung einer dritten baulichen Achse durch die Erweiterung der überbaubaren Grundstücksflächen sowie die Ergänzung der zulässigen Nutzungen, um so Entwicklungsmöglichkeiten für das Klinikum zu schaffen und den Standort langfristig zu sichern.

Halle (Saale), den 5. Februar 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 29.01.2014 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 59.1, 1. Änderung Klinikum Kröllwitz (Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle vom 09.03.2005) zu ändern (2. Änderung), Vorlage: V/2013/12121 und aufzustellen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 5. Februar 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Stadtbibliothek: Onleihe erfolgreich eingeführt

Das Angebot der Onleihe in der Stadtbibliothek Halle kann hohe Zugriffszahlen vorweisen. Mehr als 1000 Nutzer der Stadtbibliothek haben in knapp vier Monaten das neue Angebot wahrgenommen. Über 10000 digitale Ausleihen wurden seitdem registriert.

Über das Landesportal www.biblio24.de werden digitale Medien rund um die Uhr zur Verfügung gestellt. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können eBooks (Romane und Sachbücher), eAudios (Hörbücher für Unterhaltung und Information), eVideos (Dokumentarfilme, Lernvideos) und ePaper / Magazines (Zeitungen und Zeitschriften) entliehen werden.

Wer Interesse hat und eine Einweisung in die Onleihe und Informationen zur Handhabung des elektronischen Lesegerätes E-Book-Reader erhalten möchte, kann an einer Einführungsveranstaltung in der Stadtbibliothek Halle teilnehmen.

Die Kurse finden am Mittwoch, dem 12. Februar, 11 Uhr, sowie am Donnerstag, dem 13. Februar, 17.30 Uhr, in der Zentralbibliothek am Hallmarkt, Salzgrafenstraße 2, statt.
Es wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 0345 221 4720 gebeten.

Weitere Informationen:
www.stadtbibliothek-halle.de

Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle

Regionales Einzelhandelskonzept für die Planungsregion Halle – Einzelhändler werden um Unterstützung gebeten!

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle hat vor kurzem den Leipziger Standort des Planungsbüros Stadt + Handel mit der Erstellung eines Regionalen Einzelhandelskonzeptes zur „Nahversorgung in den grundzentralen Verflechtungsräumen der Planungsregion Halle“ beauftragt.

Das Regionale Einzelhandelskonzept soll einen wichtigen Fachbeitrag zur Entwicklung und Sicherung einer möglichst wohnortnahen Grundversorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs in der Planungsregion leisten (vor allem Lebensmittel und Drogerieartikel). Der Untersuchungsraum der Planungsregion Halle umfasst den gesamten Landkreis Saalekreis, den Burgenlandkreis und die östlichen Teilbereiche des Landkreises Mansfeld-Südharz (Einheitsgemeinde Stadt Arnstein, Einheitsgemeinde Stadt Gerbstedt, Einheitsgemeinde Stadt Hettstedt, Einheitsgemeinde Lutherstadt Eisleben, Einheitsgemeinde Stadt Mansfeld, Verbandsgemeinde Mansfelder Grund – Helbra sowie die Einheitsgemeinde Segebiet Mansfelder Land) sowie das Oberzentrum Halle (Saale). Die Ergebnisse des Konzeptes fließen auch in das derzeit laufende Fortschreibungsverfahren zum Regionalen Entwicklungsplan für die Planungsregion Halle ein, in dessen Ergebnis die Grundzentren neu festgelegt werden sollen. Diese Grundzentren ergänzen das Oberzentrum Halle sowie die Mittelzentren Lutherstadt Eisleben, Merseburg, Naumburg, Weißenfels und Zeit in der Grundversorgung, unter anderem als Standorte für größere Lebensmittelmärkte.

betriebe, die der Grund- bzw. Nahversorgung dienen, in der gesamten Planungsregion Halle außerhalb der Kernstädte der oben genannten Mittelzentren bzw. des Oberzentrums Halle (Saale) durch Mitarbeiter des Planungsbüros persönlich aufgesucht und nach Verkaufsfläche sowie Sortiment erfasst. Dazu gehören nicht nur die großen Supermärkte und Discounter, sondern auch alle kleinen Läden und Einrichtungen, die Lebensmittel zum Verkauf anbieten.

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle bittet darum, die Aktivitäten - welche im Zusammenhang mit der Bestandserhebung der Einzelhandelsbetriebe stehen - zu unterstützen, um dadurch die Erstellung der Regionalen Einzelhandelskonzeption und somit die zukünftige Entwicklung der Planungsregion Halle voranzubringen. Die Mitarbeiter des Büros Stadt + Handel können sich mit einem Anschreiben der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle ausweisen. Der Datenschutz und die Anonymität werden bei allen Erhebungen selbstverständlich berücksichtigt. Es werden keine betriebsbezogenen Angaben veröffentlicht.

Ansprechpartner bei der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle ist die Leiterin der Geschäftsstelle, Frau **Dr. Annetta Kirsch** (Tel. 0345 688 91 22 30 oder rpg.halle@sachsen-anhalt.net). Die Einzelhändler können sich bei Rückfragen auch gern an Ihren Interessenverband, den Handelsverband Sachsen-Anhalt (Herr Prautzsch, Tel. 0391 561 96 31 oder info@handelsverband-sachsenanhalt.de) wenden, der zusammen mit den Planungämtern der Landkreise und größeren Städte sowie der IHK Halle-Dessau die Konzepterarbeitung mit begleitet.

Um die Angebotssituation in der Planungsregion Halle aktuell beurteilen zu können, werden **vom 20. Januar bis 11. April 2014** sämtliche Einzelhandels-

Bekanntmachung

Ankündigung der Einziehung des Parkplatzes im westlichen Robinienweg

Es ist beabsichtigt, den in der Gemarkung Ammendorf, Flur 2 der Stadt Halle (Saale) gelegenen straßenbegleitenden öffentlichen Parkplatz im westlichen Robinienweg aufgrund des Wegfalls seiner Verkehrsbedeutung einzuziehen.

Einwendungen gegen die beabsichtigte Einziehung können bei der Stadt Halle (Saale) innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich erhoben oder zur Niederschrift erklärt werden.

Der Parkplatz befindet sich im Bereich zwischen der Straße Am Rosengarten und der Industriestraße, ca. 66 m ab der Kreuzung Am Rosengarten in südöstlicher Richtung. Er liegt auf der westlichen Seite und folgt der Straße in einer Länge von ca. 62 m. Der straßenbegleitende Parkplatz wird nicht mehr genutzt. Die Verkehrsbedeutung ist somit entfallen. Die Absicht der Einziehung wird gemäß § 8 Abs. 4 StrG LSA (Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt) hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 23. Januar 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Gemäß dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 27.11.2013 zur beabsichtigten Einziehung des Parkplatzes im westlichen Robinienweg wird die Absicht dieser Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 23. Januar 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Anzeige

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt

K. KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immohalle.de

Jugendfischerprüfung 2014

Der Anglerverein „Am Posthornee“ Halle e. V. lädt am **Samstag, dem 12. April**, zur Jugendfischerprüfung ein. Diese findet im Anglerheim des Anglerverein "Am Posthornee" Halle e.V. in der Dessauer Straße/Großer Posthornee in 06118 Halle statt. Zugelassen sind Kinder zwischen dem 8. und nicht vollendeten 14. Lebensjahr. **Anmeldeschluss ist der 31. März 2014.**

im Anglerheim statt. Die Gebühr beträgt 28 Euro und ist bei Lehrgangsbeginn zu entrichten.

Die Anmeldungen zur Prüfung und zur Schulung sind telefonisch dienstags und donnerstags von 18 bis 21 Uhr möglich.

Informationen:
Jörg Kuszynski
0170/5358104 bzw. 0345/2905367
Harry Kindt
0176/55375489 bzw. 0345/5323006

Die dazugehörige Schulung findet am **Samstag, dem 5. April**, von 9 bis 12 Uhr

Stellenausschreibung

Bei der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale), Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Halle (Saale), ist zum 1. März 2014 bis voraussichtlich zum 31. März 2015 eine Stelle als Elternzeitvertretung im

Back-Office „Beteiligungs-Management“ m/w

(Unternehmenszusammenschluss, Ver- und Entsorgung sowie Wohnungswirtschaft)

in Teilzeit zu besetzen.

Die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) hat die Aufgabe, für die rund 100 kommunalen Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) mit nahezu 8.000 Arbeitnehmern ein effektives Beteiligungsmanagement zu gewährleisten.

Zu dem satzungsgemäßen Zweck der Anstalt gehören insbesondere die eigenständige Betreuung städtischer Vertreter in den Aufsichtsgremien kommunaler Beteiligungen, die strategische Beratung der Stadt und das Reporting an Entscheidungsträger im „Konzern Stadt Halle (Saale)“.

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium mit Schwerpunkt in kaufmännischen Aufgabenstellungen
- gute Kenntnisse der Controllinginstrumente und -methoden
- analytisches Denkvermögen
- gute Kenntnisse MS-Office (Excel, Powerpoint, Word)
- Flexibilität und Bereitschaft, neue Themen engagiert aufzunehmen

Aufgaben:

- Überwachung, Analyse und vorbereitende Kommentierung der Ist-, Plan- und Vorschauzahlen zur wirtschaftlichen Lage einer Beteiligung

- Analyse und Bewertung von Beschlussvorlagen der Beteiligungen
- Sichtung von Unterlagen städtischer Gremien zu beteiligungsrelevanten Themen
- vorbereitende Recherchen zu beteiligungsspezifischen Themen

Angeboten wird eine leistungsgerechte Vergütung.

Die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) fördert die Beschäftigung von Frauen und begrüßt deren Bewerbung ausdrücklich. Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung in schriftlicher Form (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 26. Februar 2014 an den Vorstand der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale),
Universitätsring 6a,
06108 Halle (Saale)
oder per
E-Mail an info@bma-halle.de.

Stellenausschreibung

Bei der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale), Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Halle (Saale), ist zum 1. April 2014 eine Stelle im

Back-Office „Beteiligungs-Management“ m/w (Kultur, „übriger Verkehr“ und Sonderprojekte)

zu besetzen. Die Stelle ist dem Vorstand direkt unterstellt.

Die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) hat die Aufgabe, für die rund 100 kommunalen Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) mit nahezu 8.000 Arbeitnehmern ein effektives Beteiligungsmanagement zu gewährleisten.

Zu dem satzungsgemäßen Zweck der Anstalt gehören insbesondere die eigenständige Betreuung städtischer Vertreter in den Aufsichtsgremien kommunaler Beteiligungen, die strategische Beratung der Stadt und das Reporting an Entscheidungsträger im „Konzern Stadt Halle (Saale)“.

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium und ein deutlicher beruflicher Schwerpunkt in kaufmännischen Aufgabenstellungen der oben genannten Bereiche
- gute Kenntnisse der Controllinginstrumente und -methoden
- analytisches und strategisches Denkvermögen
- gute Kenntnisse MS-Office (Excel, Powerpoint, Word)
- Flexibilität, Sozialkompetenz und Eigeninitiative

Aufgaben:

- Mitwirkung bei der Entwicklung beteiligungsspezifischer Konzepte
- Erstellung entsprechender Präsentationen und diverser Berichte

- Überwachung, Analyse und Kommentierung der Ist-, Plan- und Vorschauzahlen
- Analyse und Bewertung von Beschlussvorlagen der Beteiligungen
- Sichtung von Unterlagen städtischer Gremien zu beteiligungsrelevanten Themen

Angeboten wird eine leistungsgerechte Vergütung.

Die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) fördert die Beschäftigung von Frauen und begrüßt deren Bewerbung ausdrücklich. Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung in schriftlicher Form (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 26. Februar 2014 an den Vorstand der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale),
Universitätsring 6a,
06108 Halle (Saale)
oder per
E-Mail an info@bma-halle.de.

Wirtschaftspläne des EB Kita

Der Wirtschaftsplan für die Jahre 2013 und 2014 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) wurde in der Sitzung des Stadtrates am 27. November 2013 beschlossen.

Beide Wirtschaftspläne liegen vom 17. Februar bis zum 16. März 2014, in der Zeit von 9 bis 15 Uhr, im Raum 404, Am Stadion 5 in 06122 Halle (Saale), zur Einsichtnahme aus.

Mikrozensus 2014

Seit Jahresbeginn 2014 erhalten Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt. Darin wird der Besuch eines Erhebungsbeauftragten angekündigt, der im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch als „kleine Volkszählung“ (Mikrozensus) benannte jährliche Haushaltsbefragung unterstützt. Die Erhebungsbeauftragten können sich durch einen amtlichen Ausweis legitimieren und sind zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet.

Das Statistische Landesamt bittet alle Haushalte, die im Verlaufe des Jahres 2014 ein Schreiben des Amtes in ihren Briefkästen finden, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten und des Statistischen Landesamtes zu unterstützen.

Der Mikrozensus wird ganzjährig von Januar bis Dezember im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben, 2014 auch wieder Fragen zur Wohnsituation. Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 24. Juni 2004 beschlossene Mikrozensusgesetz (BGBl. I S.1350), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S.2578).

Anzeige

Jetzt neue Karriere starten – Lokführer (m/w)

Großer Fachkräftebedarf! In nur 10 Monaten zum sicheren Arbeitsplatz!

Am 24. März 2014 beginnt in Leipzig wieder eine neue Qualifizierungsmaßnahme zum Lokführer (m/w). Sie dauert nur zehn Monate und findet ganztags in angenehmer Atmosphäre im AWW-Weiterbildungszentrum in Leutzsch statt. Es gibt momentan noch freie Plätze. Die Chance - auch für Quereinsteiger!

Diese Qualifizierung zur Sicherung eines sehr großen Fachkräftebedarfs kann von den Agenturen für Arbeit, Jobcentern, Rentenversicherungs-



trägern, Berufsförderdiensten der Bundeswehr und Berufsgenossenschaften gefördert oder auch als Selbstzahler finanziert werden.

Die Weiterbildungen sind inhaltlich sehr hochwertig und praxisorientiert. Die AWW-Gruppe ist anerkannt vom Eisenbahn-Bundesamt, zertifiziert nach AZAV und Berechtigte Prüfstelle des Freistaates Sachsen.

Mehr Informationen unter 0341 24140 und weiterbildung@awv-leipzig.de

Bestattungen Wagenknecht
Jnh. Udo Wagenknecht
Geiststraße 27 · 06108 Halle/Saale
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

REISE UND ERHOLUNG

*** **Hotel Lichte**
Nähe Stausee Leibes & Rennsteig
3 Ü/HP, 129,- € p.P.
6 Ü/HP, 219,- € p.P.
sowie komfortable Ferienhäuser +
Wohnungen ab 38,- €/Tag
Tel. 03 67 01/2 00 80
www.waldhotel-feldbachtal.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELI z.B.
3x HP 120 €/5x HP 199 €/7x HP 269 €
Reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet
Hotel Mosella, Tel. 0 65 42 / 90 00 24
Alois Brück, Zehnthausstr. 8, 56859 Bullay, Prop. anf.
www.hotel-mosella.de

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

57 57 57
(0345)
www.pruefzentrum-halle.de

Olaf Hartung

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Sozialrecht

Teilbereiche der Beschäftigung

- Grundsicherung f. Arbeitsuchende (SGB II)
- Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Sozialhilferecht (SGB XII)
- Krankenversicherungsrecht (SGB V)
- Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
- Unfallversicherungsrecht (SGB VII)

06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 52
Tel. 03 45 / 6 81 31 68 • Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de • www.anwalt-hartung.de

VERMIETUNGEN

LEUWO
LEUNA - WOHNUNGSGESELLSCHAFT MBH

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; E-Mail: info@leuwo.de

vermietet in Halle:

2-RWE	Max-Reger-Str. 20	EG links	47,90 m ²
3-RWE	Klepziger Str. 17	DG links	51,93 m ²
3-RWE	Dieselstr. 135	2. OG rechts	61,00 m ²

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a,
Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder www.leuwo.de

BEKANNTMACHUNGEN

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

Hinweis auf Veröffentlichung
Öffentliche Ausschreibung
für das Los – Abbrucharbeiten von 5-geschossigen Wohngebäuden in Plattenbauweise
Objekte: Bootsweg 14 – 24 in Halle (Saale)

Veröffentlichungen:

- Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt	am 14.02.2014
- ibau – Planungsinformation	am 14.02.2014
- subreport Sachsen-Anhalt	am 14.02.2014

azubis.de
Das Ausbildungsportal

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenberg
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

Der günstige Weg zu Ihrer Anzeige:
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; Fax: 0345 / 5 65 23 60
anzeigen.amtsblatt@mz-web.de